

Relevanz der Gleichstellung

Wir – die Bundesfachschaftentagung der Biologie Oldenburg WiSe 2021/22 – nehmen unsere Verantwortung wahr und sprechen uns nachdrücklich für die Relevanz der Gleichstellung aus. Die Universität gilt als Austauschort des Wissens. Ebendieser Austausch kann nur dadurch bereichert werden, wenn verschiedenste Blickwinkel von allen zur Universität zugehörigen Personen berücksichtigt werden. Wir sehen dieses Potential als notwendig, aber nicht umgesetzt an. Gleichstellung meint nicht nur die Gerechtigkeit unter den Geschlechtern, sondern geht weit über dieses Konzept hinaus. Dementsprechend sehen wir es als Aufgabe der Universität, Chancengleichheit für alle zu gewährleisten. Es sollen alle von Diskriminierung in jeglicher Form Betroffenen in den Diskurs mit eingebunden werden. Das beinhaltet unter anderem internationale Studierende, People of Colour, Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderung, psychischer Erkrankung, neurologischen Entwicklungsstörungen, unterschiedlicher sexueller Orientierung, unterschiedlicher Geschlechtsidentität, unterschiedlicher sozioökonomischer Herkunft als auch Studierende mit Kindern. Die Bundesfachschaftentagung fordert, dass hierfür Ressourcen bereitgestellt werden. Dabei sind vor allem finanzielle Mittel wichtig. Es muss Stellen geben, die über die nötige Kapazität verfügen. Dabei steht deren Expertise im Vordergrund. Außerdem fordern wir, dass Barrierefreiheit ausgebaut und weitergedacht werden muss. Studierenden mit Behinderung wird oftmals noch aktiv die Teilnahme an Veranstaltungen erschwert, beziehungsweise nicht ermöglicht, da es beispielsweise nicht die nötigen Zugänge zu Hörsälen gibt oder diese nur mit großen Anstrengungen erreicht werden können. Es soll die Möglichkeit auf alternative Prüfungsformen im Zuge des Nachteilsausgleichs geben, welche einfach zugänglich sind. Zudem müssen Prüfungsordnungen für alle Studierenden in dem Maße zur Verfügung stehen, dass sie zumindest in englischer Sprache übersetzt sind. Auf offiziellen Unterlagen sollte geschlechtergerechte Sprache Standard sein.

Der dgti-Ergänzungsausweis soll von den Universitäten anerkannt werden. Die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von Studierenden sollen weiter ausgebaut werden. Die von uns genannten Forderungen sind Beispiele für die Umsetzung der Chancengleichheit und die Gestaltung von Gleichstellung an den Universitäten.